

Triesenberg siegt zu Hause mit 2:0

Fussball, 3. Liga. – Der FC Triesenberg konnte sein erstes Heimspiel der Saison mit 2:0 gegen Bad Ragaz gewinnen. Torschützen waren Thomas Nigg und Jürgen Ospelt in einer Art Doppelpack innerhalb von nur drei Minuten. Bad Ragaz war in der zweiten Halbzeit bissiger und machte Druck. So mussten die Triesenberger, die am Schluss auch im Hinblick auf das Derby gegen Balzers II am Dienstag etwas zurückkriechen, bis zum Ende zittern. Torhüter Mähr hielt in der zweiten Halbzeit einen Penalty und war zusammen mit der Verteidigung verantwortlich für den Sieg ohne Gegentreffer. (kop)

Telegramm:

Sportplatz Leitawies: Zuschauer rund 70. Schiedsrichter Alois Starlinger, Widnau.

Triesenberg: Mähr; Wenaweser; Bühler, Eberle; Cortese, Sprenger (65. Romeo Schädler), Patrick Beck, Nigg (70. Yannick Beck); Ospelt (80. Berger), Foser, Urschitz.

Tore: 1:0 20. Thomas Nigg, 2:0 23. Jürgen Ospelt.

Bemerkungen: Verwarnungen gegen Romeo Schädler (68. Foul), Remo Eberle (80. Foul) und Urschitz (88. Foul) und zweimal gegen Bad Ragaz. Pfostenschuss von Cortese (85.). Bad Ragaz verschießt Penalty (53.). Triesenberg ohne Abdi, Konrad, Kevin Beck, Damian Schädler und Tschütcher.

Balzers II verliert knapp gegen Chur

Fussball, 3. Liga. – Die Reserven des FC Balzers haben ihre Partie vom Wochenende knapp verloren. Balzers führte nach einer Stunde 2:0 in Chur, erhielt dann aber in der 89. und 92. Minute noch zwei Gegentreffer. Zuvor trafen die Churer in der 73. Minute zum Anschlusstreffer. Balzers Keeper Vogt hielt einen Penalty. (kop)

Telegramm

Balzers: R. Vogt; Büchel; Maierhofer, P. Vogt; T. Frick, Kaufmann (65. Eberle), R. Vogt (46. R. Vogt), S. Risch (70. M. Macri), D. Frick; T. Risch, Pietrafesa.

Gelbe Karten: Chur: 2; FCB: Eberle, P. Vogt, Büchel.

Rote Karte: 89. T. Frick (Reklamieren).

Bemerkung: 58. R. Vogt hält Foulelfmeter.

Tore: 10. T. Risch 0:1, 60. Pietrafesa 0:2 (HE), 73. 1:2, 89. 2:2, 92. 3:2.

Die Wende zum Guten wie im Märchen für Barrichello

Der Formel-1-GP von Europa in Valencia (Sp) hat gestern viel Unerwartete gebracht: WM-Leader Button sah sich von Barrichello gedemütigt, Vettel wurde von den Motoren verraten, und Webber schaffte es auch nicht in die Punkte.

Von Peter Lattmann

Automobil. – Nach einem fünfjährigen Unterbruch fand Rubens Barrichello im Grossen Preis von Europa auf die Siegesstrasse zurück. Gleichzeitig meldete er seine Ambitionen im WM-Titelkampf an. Nur noch 18 Punkte trennen ihn jetzt von seinem Teamkollegen Jenson Button, der mit dem Brawn-Mercedes weniger gut zurecht kam und sich abgeschlagen mit dem siebten Platz bescheiden musste. Barrichellos Emotionen schlugen hohe Wellen. «Auf diesen Tag habe ich lange warten müssen. Ich wünschte, er würde nie vorübergehen», meinte der 37-jährige Brasilianer. «Nicht alles ist in meinen Karriere rund gelaufen, um so mehr freut es mich, dass ich es noch einmal allen zeigen konnte. Auf den letzten zehn Runden als Leader sind mir alle Höhepunkte und Enttäuschungen meiner 16 Formel-1-Jahre durch den Kopf gegangen. Das war wirklich ganz speziell und weckt Appetit auf mehr. Ich will auch nächstes Jahr dabei sein.»

Barrichello zehnter GP-Erfolg im bereits 281. WM-Lauf hatte sich schon im Qualifying abgezeichnet. «Wenn die McLaren vor mir mit weniger Benzin starten und früher an die Boxen müssen, kann ich gewinnen», hatte er schon am Samstag versichert und das Team dafür gerühmt, dass es den



Das Ende einer langen Durststrecke: Rubens Barrichello jubelt in Valencia vom Siegerpodest. Bild Keystone

Brawn-Mercedes auf den Entwicklungsstand vom Mai in Barcelona zurückgebaut hatte: «Ein Rückschritt kann manchmal auch ein Fortschritt sein.» Um seinen ehrgeizigen Plan umzusetzen, brauchte es auch noch eine perfekte Strategie und eine fehlerfreie Boxenarbeit. Der erste Stopp nach 20 Runden auf harten Reifen brachte den motivierten Routinier am zweitklassierten Heikki Kovalainen vorbei, beim zweiten Stopp 20 Runden später war es auch den bis dahin führenden Lewis Hamilton geschehen. Hamilton als Trainingschnellster und seine Entourage ärgerten sich über einen verpatzten Boxenstopp. Er hätte es wohl aber auch sonst nicht wieder vor den zur richtigen Zeit extrem schnellen GP-Opa gebracht. Mit dem Weltmeister als Zweiten und Kovalai-

nen als Viertem erwies sich McLaren-Mercedes aber wie schon vor der Sommerpause in Ungarn als stärkstes Team, rückte an Toyota vorbei auf Platz 4 der Konstrukteuren-Wertung vor und hat bereits auch Ferrari im Visier.

Vettels Motorennotstand

Rapid verschlechtert hat sich in der schwülen Hitze von Spanien die Ausgangslage für Deutschlands Jungsstar Sebastian Vettel. Der zweite Ausfall in Folge war eine bittere Enttäuschung. Erschwerend kommt noch hinzu, dass ihm nach zwei kapitalen Motorschäden in zwei Tagen für die restlichen sechs Rennen nur noch zwei neue Renault-Triebwerke zur Verfügung stehen. Vom Pech begleitet sah sich der auf Platz 5 auf Schadensbe-

grenzung hoffende Vettel schon vor dem Motorenplatzer. Da beim ersten Boxenstopp kein Benzin durch die Tankanlage floss, musste er einen zusätzlichen Halt einlegen, der ihn jeglicher Hoffnung auf Punkte beraubte.

RedBull-Genosse Mark Webber hatte diese Chance als Sechster hinter Nico Rosberg im Williams und dem nach einem furiosen Trainingsauftakt enttäuschenden Fernando Alonso im Renault, leistete sich aber einen folgenreichen Ausrutscher, der ihn beim zweiten Stopp hinter Button und Robert Kubica im verbesserten BMW Sauber zurück warf.

Schweizer Rencontres mit Timo Glock

Aus Schweizer Sicht hätte das Rennen nicht schlechter beginnen können. In der Hitze des Gefechts fielen Buemi und Grosjean gleich nach dem Start ans Ende des Feldes zurück. Buemi, der von Startplatz 15 losfuhr, touchierte mit der Frontpartie des Toro Rosso den Heckflügel des vor ihm gestarteten Toyota mit dem Deutschen Timo Glock. Kurz danach beschädigte auch Grosjean, der aus Position 14 losgefahren war, seinen Frontflügel. Auch er kollidierte mit Glock. Viel Pech also für die beiden Schweizer, die wie Glock gleich nach der ersten Runde an die Boxen mussten, um neue Teile montieren zu lassen. Dadurch war für alle drei das Rennen mehr oder weniger gelaufen, ehe es überhaupt richtig begonnen hatte. (si)

Zwei Podestplätze an Alpen-Challenge

Liechtensteins Radsportler zeigten an der Alpen-Challenge in Lenz tolle Leistungen. Allen voran Sonja Bargetze (Silber auf der grossen Distanz) und Hans Burckhard (Silber auf der kleinen Distanz).

Rad. – Bei schönstem Wetter purzelten dabei auch die Streckenrekorde. Auf der kleinen Distanz hatten die Athleten 122 Kilometer und 3000 Höhenmetern mit den Pässen Albula und Julier zurückzulegen. Die grosse Distanz ging über 220 Kilometer und 4000 Höhenmeter mit dem zusätzlichen Berninapass. Mit nur 14 Sekunden Rückstand und einer Zeit von 3:45.41,5 belegte Hans Burckhard auf der kleinen Distanz den hervorragenden zweiten Rang bei 600 Klassier-

ten. Ebenfalls Zweite wurde Sonja Bargetze bei elf Klassierten über die grosse Distanz. Sie finishte in 7:37.34,3 und verlor dabei rund sechs Minuten auf die Siegerin.

Alpen-Challenge

Männer Classic 122km

1. Mirco Jaisli, Neerach, 3:45.27,5. 2. Hans Burckhard, Triesenberg, 3:45.41,5. 6. Karlheinz Risch, Triesenberg, 3:51.03,8. 16. Ewald Wolf, Vaduz, 3:57.42,6. 28. Raphael Bayer, Eschen, 3:59.59,8. 30. Peter Elkuch, Schellenberg, 4:01.30,4. 138. René Stettler, Vaduz, 4:41.22,2. 190. Wilfried Marxer, Triesenberg, 4:55.49,6. – 600 klassiert

Frauen Classic 122km

1. Judith Huonder, Surselva, 4:10.56,9. 4. Andrea Büchel, Schellenberg, 4:30.37,3. – 69 klassiert

Männer Challenge 220km

1. Philipp Götsch, Tirol, 6:42.36,9. 37. Michael Bargetze, Triesenberg, 7:37.34,7. – 342 klassiert

Frauen Challenge 220km

1. Sabine Kratt, Tuttlingen (De), 7:31.21,0. 2. Sonja Bargetze, Triesenberg



Auf dem Weg ins Ziel: Sonja Bargetze holt sich Silber. Bild pd

Beachvolleyballer mit Landesmeisterschaft

Am Wochenende haben die Beachvolleyballer ihre Landesmeister erkoren. Das Jugendturnier fand zum Teil bei strömenden Regen statt. Dennoch fanden einige Zuschauer den Weg zur Beachanlage nach Mauren. 29 Teams nahmen am Turnier teil.

Beachvolleyball. – Erfreulich, dass dieses Jahr wieder eine Knabenmeisterschaft durchgeführt werden konnte. Das Favoritenteam mit dem überragenden Simon Schneider setzte sich durch. Beeindrucken konnte aber auch das Brüderteam Pascal und Benjamin Wolf, das mit Abstand jüngste Team, von dem in der Zukunft sicher noch einiges zu hören sein wird.

Lukas/Schmid setzen sich durch

In einem quantitativ und qualitativ sehr gut besetzten Feld setzten sich letztlich die an Position eins gesetzten Jessica Lukas und Lena Schmid durch. Geprägt war das Turnier von vielen engen Spielen, die auf deutlich höherem Niveau lagen als im letzten Jahr. Insgesamt kann man sehr zufrieden sein mit der Entwicklung des Beachvolleyballsports. In einem sehr guten Turnier gab es bei den Herren ab dem Halbfinale keine echten Favoriten mehr. Die Frage war nur setzt sich die Jugend in Form von Manuel Gahr und Maximilian von Deichmann durch oder obsiegen die erfahrenen Teams Hohl/Ritter oder San-

chez/Wachter. Konnte sich die Jugend im Halbfinale noch knapp in drei Sätzen gegen Hohl/Ritter durchsetzen, unterlagen Gahr/von Deichmann im Finale hauchdünn in drei Sätzen den Routiniers Sanchez/Wachter. Die Erfahrung setzte sich als noch einmal verdient gegen die Jugend durch. Gespannt darf man sein, wie lange sich die «jungen Wilden» noch mit dem zweiten Rang zufriedengeben.

Gall/Maldonado bei den Damen

Zum ersten Mal konnten sich die Jugendspielerinnen Petra Gall und Alejandra Maldonado in einem spannenden Finale gegen Sandra Kaiser und Claudia Hasler durchzusetzen und den Titel erringen. Hasler/Kaiser hatten im Halbfinale die Favoriten Hösli/Van Wijk ausgeschaltet und vielleicht fehlte ein wenig die Kraft im Finale gegen das junge athletische Team. (kop)

Beachvolleyball: LM

Knaben U18:

1. Leuch/Schneider (VBC Galina). 2. Eberle/Hasler (VBC Galina). 3. Wolf/Wolf (VBC Galina). Bester Spieler: Simon Schneider

Mädchen U18:

1. Lukas/Schmid (VBC Galina). 2. Maldonado/Maldonado (VBC Galina). 3. Beck/Wolfinger (Volley Mauren-Eschen). Beste Spielerin: Jessica Lukas

Damen:

1. Gall/Maldonado (VBC Galina). 2. Halser/Kaiser (Volley Mauren-Eschen). 3. Hösli/Van Wijk (VBC Galina). Beste Spielerin: Jessica Lukas

Herren:

1. Sanchez/Wachter (VBC Galina). 2. Gahr/von Deichmann (VBC Galina). 3. Hohl/Ritter (VBC Galina). Bester Spieler: Miguel Sanchez

IMPRESSUM

LIECHTENSTEINER Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG

Geschäftsführer: Daniel Quaderer

Redaktionsleitung: Günther Fritz (Chefredaktor), Janine Köpfl (Stv. Chefredaktorin, Ressortleiterin Inland), Valeska Beck (Ressortleiterin Wirtschaft), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport), Isabella Mogliani (Ressortleiterin Beilagen/Specials).

Redaktion: Heribert Beck (Inland), Richard Brumhart (Inland), Desirée Vogt (Inland), Wolfgang Frey (Wirtschaft), Bettina Frick (Inland), Tamara Frommelt (Beilagen/Specials), Ernst Hasler (Sport), Elisabeth Huppmann (Kultur), Philipp Kolb (Sport), Andreas Krättli (Online), Shusha Maier (Inland), Bianca Negele (Inland), Hans Peter Putzi (Sport), Manuela Schädler (Inland), Patrick Stahl (Wirtschaft).

Foto-Journalisten:

Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Velagic.

Redaktions-Sekretariat:

Anita Oehri.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), German Beck (Stv.), Marina Beck, Patrick Greuter, Thomas Hoop, Simona Koller, Sonja Lüchinger, Sandro Mathis, Elke Tschütcher, Walter Weissenbach.

Abonnenten-Dienst:

Sonja Wolfinger

Agenturen: SDA, AP, SI

Adressen

Verlag: Liechtensteiner Vaterland

Lova Center, 9490 Vaduz

Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. + 423 236 16 23

Fax +423 236 16 17,

E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li

Marketing: Tel. +423 236 16 63, Fax

+423 236 16 69, E-Mail: marketing@vaterland.li

Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61,

E-Mail: abo@vaterland.li

Druck: SOPAG, 9496 Haag

Internet: www.vaterland.li